

4430 1303/1 den 17. 10. 61

Musterschmidt-Verlag

Sehr geehrter Herr Doktor!

Herr Architekt Kornél Kiss war so Liebenswürdig mir Ihren Brief vom 2. 10. zu übermitteln. Vor allem danke ich Ihnen für die sehr interessante Separatabdrücke, die ich mit viel Belehrung gelesen habe. Was die verlegerische Angelegenheit betrifft, so kann ich dazu in Unkenntnis Ihrer Absichten keine Stellung nehmen. Ich muss nur bemerken, dass ich vor einiger Zeit mit dem Verlag Luchterhand, Neuwied einen Kontrakt geschlossen habe, wonach er meine gesammelten Werke herausgeben wird. Soweit Sie Pläne über Einzelausgaben haben, müssen Sie sich zuerst mit dem Verlag Luchterhand /Doktor Frank Benseler/ in Einvernehmen setzen, denn ohne seine Einwilligung kann ich über die Veröffentlichung eines deutschen Textes nicht verhandeln.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebener

Georg Lukács

NTA FIL INT.
Lukács Archi.

den 3. 11. 61

CC 44 30-1303/3

Sehr geehrter Herr Doktor Niebling!

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief vom 27. Oktober. Dass der Verlag Muster-schmidt sich für eine Gesamtausgabe meiner Werke interessiert, ehrt mich sehr, leider kommt der Auftrag zu spät. Was die anderen von Ihnen aufgeworfenen Pläne betrifft, so kommen Sie aus verschiedenen Gründen nicht in Betracht. Ich habe mit dem Verlag Luchterhand vereinbart, dass eine kurze Auto-biographie als Nachwort zu meinen Jugend-werken erscheinen soll. Das ist freilich in weiter Sicht, denn ich muss früher meine Ethik und den zweiten und dritten Teil meiner Ästhetik fertig machen. Von einer Ausgabe meiner Korrespondenz kann schon darum keine Rede sein, weil in Laufe des Vierteljahrhunderts meiner Emigration der grösste Teil dieses Briefwechsels verloren-gegangen ist.

Wenn ich Sie auf einen interessanten Autor aufmerksam machen kann, werde ich es natürlich mit Vergnügen tun, ich müsste nur für alle Fälle das Profil Ihres Verlages etwas genauer kennen.

Mit aufrichtiger Hochachtung Ihr ergebener

MTA FIL INT.

Lukács Arch.

Georg Lukács